

Was ist los mit dem Frachterumbauprogramm bei Haitec?

Im Zuge der Grundsteinlegung für die neue Halle von Haitec auf dem Flugplatz Frankfurt-Hahn berichtet die Hunsrücker Zeitung am 10.07.2015 im Zusammenhang mit dem Umbau von Passagiermaschinen vom Typ Airbus A 320 zu Frachtern wie folgt:

„Geschäftsführer Rott ist stolz darauf, weltweit die erste Firma zu sein, die A320-Passagiermaschinen zu Frachtflugzeugen umrüstet. Der Prototyp steht schon am Hahn. Ab 2017 soll dieses Geschäft auf 12 Maschinen im Jahr anwachsen. Wenn der Markt richtig anzieht, könnten es sogar bis zu 40 Flugzeugen werden.“

In einem Artikel vom 22.09.2015 heißt es:

„Im neuen Hangar sollen darüber hinaus nach Ende des Pilotprojektes P2F, in dessen Rahmen Airbus A320-Passagierflugzeuge zu Frachtmaschinen umgebaut werden, auch die Fertigung von mehr als zwölf Frachtflugzeugen pro Jahr stattfinden.“

Planungen hinfällig

Das Programm zur Umrüstung von Airbus A320-Passagiermaschinen zu Frachtmaschinen bei Haitec auf dem Flugplatz Hahn scheint hinfällig zu sein.

Im Bericht <http://cargofacts.com/the-narrowbody-freighter-fleet-in-2016-part-iii/> im Fachmagazin „Cargofacts“ vom 30.11.2016:

“Missing from the above list is PACAVI, a German-American company that launched P-to-F programs for the A320 and A321 in 2014. PACAVI said it had acquired an A320 and begun conversion work on it at the HAITEC facility in Germany, and in 2015 signed an agreement with Guangzhou-based MRO GAMECO under which GAMECO would perform the first A321 conversion. At the beginning 2016, PACAVI announced firm orders for six A320 conversions from Airline Management AS, and for two A321 conversions from Colt Cargo. But shortly after that announcement, the company ran into financial problems and now appears to have folded. What will happen to the engineering work so far done is unknown.”

Übermächtige Konkurrenz

Ein weiteres Problem im Zusammenhang mit der Umwandlung von Airbus A 320- Passagiermaschinen zu Frachtern dürfte die inzwischen auf dem Markt aufgetretene Konkurrenz sein. Die Elbe-Flugzeugwerke, eine Tochterfirma von Airbus-Industrie, die schon seit längerem ein Zentrum für die Umrüstung von Airbus-Passagierflugzeugen in Fracht- und Tankflugzeuge mit dazugehöriger Wartung ist, und auf diesem Gebiet über langjährige Erfahrung verfügt, dürfte eine übermächtige Konkurrenz sein, gegen die Haitec ohne jegliche Erfahrung und mit auf dem Gebiet der Umrüstung ausnahmslos berufsunerfahrenen Mitarbeitern keine Chance haben dürfte. Zudem gibt es laut dem Bericht in Cargofacts auch noch ein Unternehmen in China, was A320 umrüsten kann oder will.

https://de.wikipedia.org/wiki/Elbe_Flugzeugwerke

Hallenbau überdimensioniert? – Hat sich Haitec übernommen? – Wer ist der Eigentümer?

Ohne die Umrüstung von Airbus A 320, immerhin waren mindestens 12 Maschinen pro Jahr geplant, dürfte der Neubau der Halle völlig überdimensioniert sein. Auch werden sicherlich nicht die Aussicht gestellten Arbeitsplätze geschaffen werden. Ob sich Haitec finanziell übernommen hat und der Eigentümer bereit ist, Geld nach zu schießen, wenn die Aufträge ausbleiben, wird die Zeit zeigen.

In diesem Zusammenhang wäre es überhaupt einmal interessant zu wissen, wer Eigentümer der Haitec ist. In einem Artikel in der Hunsrücker Zeitung vom 27.03.2014 heißt es dazu nur:

„Haitec gehört seit April 2013 einem Investor aus Aserbaidshan, der öffentlich nicht in Erscheinung treten möchte. Zum Portfolio des Besitzers gehören unter anderem Bergwerke, Straßenbauunternehmen, eine Generalvertretung für Automobile, eine große Milch- und Joghurtproduktion sowie ein Unternehmen für die Folienherstellung.“